

Burglehn Nr. 3. Schlichtes Haus mit vier Fenstern Front und drei Obergeschossen. Laut Inschrift 1865 umgebaut.

Burglehn Nr. 1. Schlichtes Haus von neun Fenstern Front, von denen eines blind; mit einem Obergeschoss, über dem Korbogentor das Wappen derer von Nostitz und von Ziegler und Klipphausen. Das Haus besteht aus drei Flügeln in \perp Form; an die offene Seite schließt sich längs der Strafe ein Garten an. Zu diesem führt von der Strafe ein Tor, wohl aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts stammend.

Burglehn Nr. 9. Schlichtes Haus mit schwerfälliger Lisenenarchitektur und Korbogentor. In den Erdgeschossfenstern noch schmiedeeisernes Gitterwerk mit durchgestecktem Ring. Mächtiger gewölbter Flur.

Wendische Strafe Nr. 9. Aus den 1660er Jahren. Eckhaus am Gickelsberg, mit einem Obergeschoss. Nach der Wendischen Strafe sechs Fenster Front; vor einem des Obergeschosses ein Erker (Fig. 292). Dieser, in derben Formen gehalten, zeigt auf der Brüstung in Stuck eine von Löwen gehaltene, um 1710 entstandene Kartusche, darin ein landschaftliches (sehr zerstörtes) Relief. Seitlich Blumengehänge, ebenfalls in Stuck. Der Kragstein ist wohl verändert worden.

Ueber der einen (vermauerten) Türe des Raumes neben der Treppe erhielt sich nebenstehendes Zeichen, wohl aus den 1660er Jahren, über der anderen Türe ein stark übertünchtes Sandsteinrelief, in ovalem Rahmen: Maria, sitzend, wohl mit Krone, das Kind auf dem Schofse haltend.

Reste des Erdgeschosses (Fig. 293) könnten noch aus den 1660er Jah-

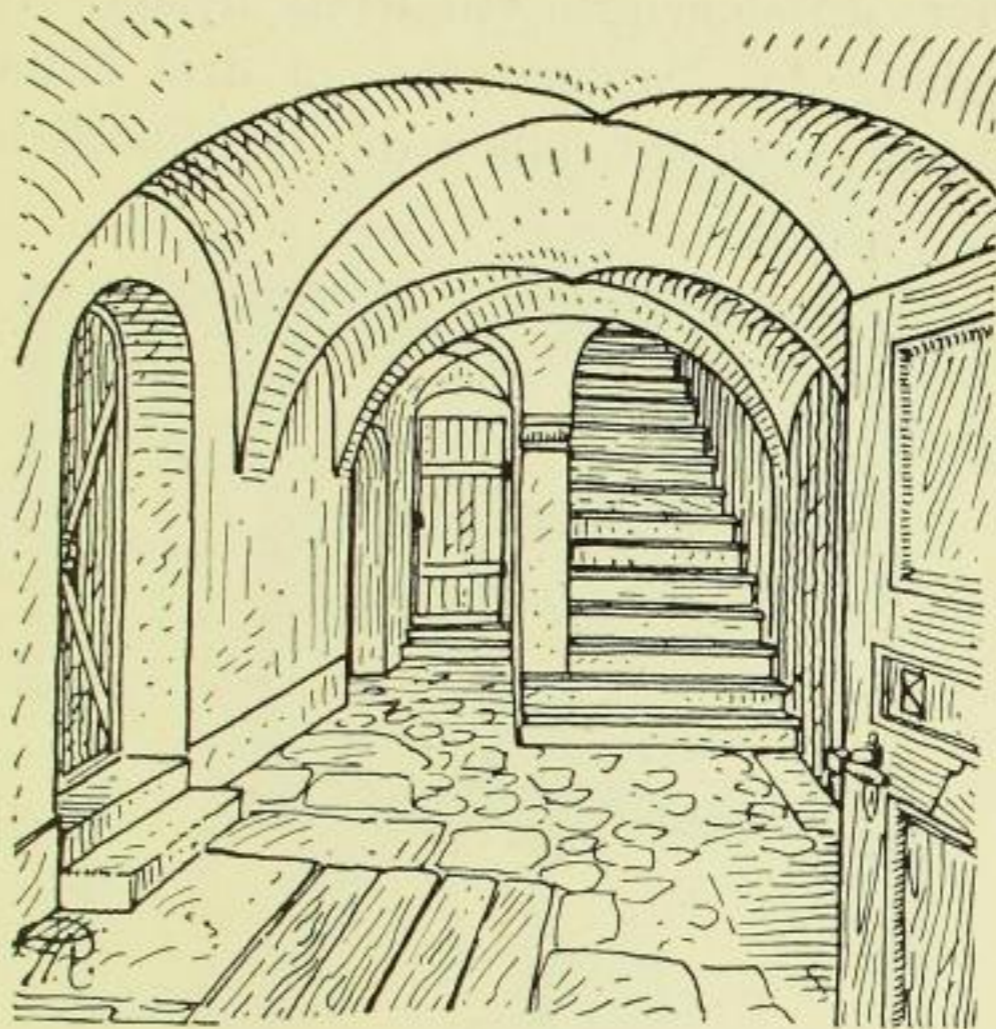


Fig. 291. Kleine Brüdergasse Nr. 4, Flur.

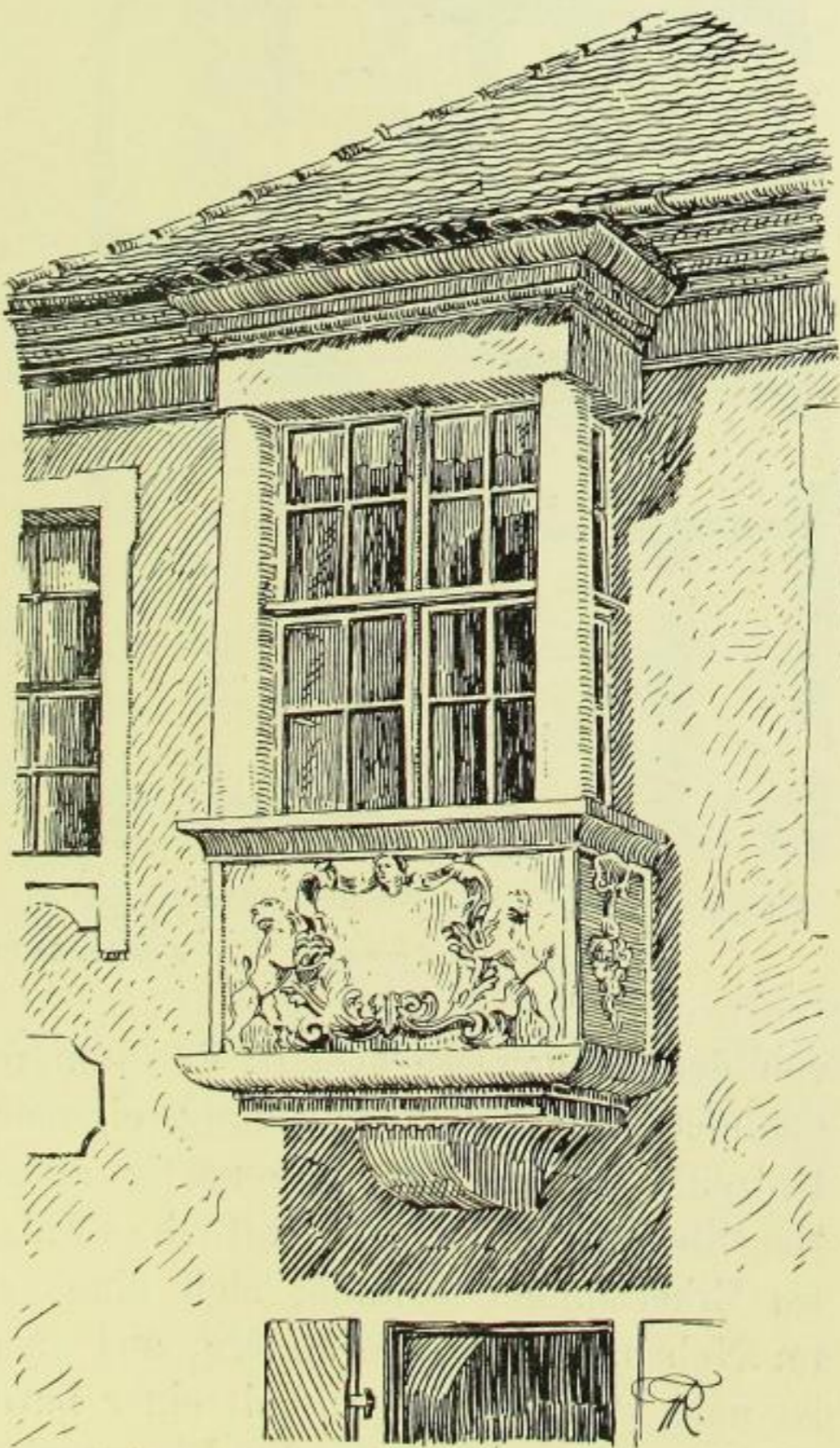


Fig. 292. Wendische Straße Nr. 9, Erker.